

Gebetsarme und Kriegsarmeen

Predigt über 2. Mose 17,8-13 (14a)¹

Das ist eine merkwürdige Geschichte. Sie handelt von Krieg.
 Das wollen wir nicht. Wir wollen Frieden. Krieg ist böse.
 Aber leider gehört das Böse zur Realität dieser Welt.
 Dem müssen wir uns stellen. Die Bibel tut das. Sie beschönigt nichts.
 Es gibt das Böse, und wir müssen es bekämpfen auf allen Ebenen.
 Dabei können wir heute wissen:
 Das Böse steigert sich nur, wenn wir es mit Bösem bekämpfen.
 Nein, das Neue Testament sagt: *Überwinde das Böse mit Gutem.*²
Wir haben nicht gegen Fleisch und Blut, also Menschen, zu kämpfen,
*sondern gegen unsichtbare, aber sehr reale Mächte der Finsternis.*³

„AMALEK“ bedeutet „KRIEGERISCHES VOLK“.

Dieser Name wurde im Judentum zum Symbol des Bösen,
 zum Symbol der Feinde von Gottes Volk.

Im übertragenen Sinne steht Gottes Volk immer im Kampf gegen Amalek.

Im Hebräischen hat AMALEK übrigens denselben Zahlenwert wie das Wort ZWEIFEL.
 ISRAEL dagegen bedeutet: „GOTTESSTREITER“.

Wie wurde Amalek nun besiegt? Schon durch Kampf, Krieg.

Aber wovon hängt der Sieg in einem Krieg normalerweise ab?

Von der zahlenmäßigen, waffenmäßigen, taktischen, technischen und moralischen
 Überlegenheit einer Armee.

Aber hier? Da hängt der Sieg der israelischen Armee davon ab,
 ob ein alter Mann auf einem Berg seine Hände bzw. Arme hebt oder nicht.

Zwei Arme haben mehr Kraft als zwei Armeen!

Wie kann man das verstehen und erklären?

Gar nicht – wenn man nur die militärische und menschliche Dimension des Kampfes sieht!

Aber die Frage ist:

Hatte dieser Krieg, haben Kriege überhaupt nur die uns bekannten militärischen,
 menschlichen, wirtschaftlichen und politischen Dimensionen?

Und haben die Auseinandersetzungen, in die wir als Menschen geraten,
 in die Gottes Volk gerät, nur die uns bekannten menschlichen Dimensionen?

Ja, vieles kann man psychologisch und soziologisch und ökologisch und sonst wie
 erklären! Und das ist auch zutreffend und hilfreich!

Aber ist das alles? Im Großen wie im Kleinen?

Wenn das alles ist, dann ist die Geschichte, die wir als Predigttext gehört haben,
 schlicht und ergreifend Unsinn.

¹ Bis 2018 Marginaltext („Text am Rande – außerhalb der Predigtzeilen) für den Sonntag **Rogate**. In der Perikopenordnung ab 2018/19, die ja mehr „Altes Testament“ berücksichtigen will, ist dieser Text bezeichnenderweise nicht mehr vorgesehen. Vermutlich passt er nicht zum Zeitgeist. Zum Heiligen Geist passt er sehr gut – und wem es nicht nur um diese Welt, sondern um das Reich GOTTES geht und wer von dort her für die Welt zum Segen sein will, dem sollte er wichtig sein. Übrigens kommt in V. 14a das 1. Mal das Wort „schreiben“ vor und wird das 1. Mal gesagt, dass etwas aufgeschrieben werden soll. Dem 1. Vorkommen einer Sache in der Heiligen Schrift sollte eine besondere Beachtung zukommen (Eine Regel der Schriftauslegung). Offensichtlich war GOTT dieses Geschehen wichtig...

In der Synagoge wird der Abschnitt an Purim gelesen, da Haman ein Nachkomme des Amalekiter-Königs Agag war. In späterer jüdischer Tradition wurden die Amalekiter Symbol für Antisemiten im Allgemeinen.

² Röm 12,2. Wer sich damit näher beschäftigen will, wird u.a. hier fündig: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/jahreslosung-2011-roemer-1221-bibelarbeit/>

³ Siehe Eph 6,12

Und wer immer noch im Weltbild der sogenannten „Aufklärung“ gefangen ist, kann nur sagen: Das ist Unsinn.

Streit und Krieg und Auseinandersetzungen mit dem Bösen werden nicht durch Händchenheben entschieden. Legen wir das zu den Mythen.

Oder heften es als Legende im Anhang von Grimms Märchen ab.

Aber wenn das Sichtbare nun nicht alles ist?

Die Bibel weist uns von der ersten bis zur letzten Seite auf eine Dimension hin, die wir in der Regel nicht im Blick haben.

Aber sie steckt hinter vielem, was wir hier sehen und womit wir zu tun haben.

Sie ist entscheidender als wir ahnen. Und vielgestaltiger.

Die Dimension der unsichtbaren oder geistlichen Welt.

Dem Sichtbaren ist sie weit, weit überlegen. Und dazu ewig. Unvergänglich.

Vielleicht hilft ein Vergleich:

Die Vorgänge auf einer zwei-dimensionalen Fläche

lassen sich sicher ziemlich gut und zutreffend mit Hilfe der geometrischen Gesetze, die für eine Fläche gelten, erklären.

Manches allerdings ist so nicht erklärbar.

Aber: wenn wir die körperliche Dimension mit dazunehmen,
die körperlichen Gesetze und Möglichkeiten,
dann wird sehr vieles sehr viel klarer.

Dann verstehen wir, wieso plötzlich etwas auf einer Fläche landen kann,
was nicht schon vorher auf der Fläche war und nur verschoben wurde.

Es kam halt von oben!

Vieles in unserer Welt lässt sich ziemlich gut durch innerweltliche Gesetze und Möglichkeiten erklären. Manches allerdings nicht so richtig. Wie z.B. unsere Geschichte.

Aber: wenn wir die geistlichen Dimensionen mit dazunehmen,

die geistlichen Gesetze und Möglichkeiten, dann wird sehr vieles sehr viel klarer.

Auch unsere Geschichte – und nicht nur sie.

Nehmen wir mal etwas, was nicht so lange her ist wie das mit Mose:

Den Nationalsozialismus und den zweiten Weltkrieg.

Selbstverständlich lässt sich das alles menschlich erklären. Das ist gut erforscht.

Trotzdem: Da steckte auch eine geistliche Dimension dahinter.

Es gab geistliche Ursachen. Hitler war Okkultist.

Er hatte Kontakte zu verschiedensten Geheimgesellschaften und Orden.⁴

Das ging bis hin zu Kontakten zu den weltweit führenden Großmeistern des Okkultismus im Tibet. Die Symbole und der ganze Kult um Hitler wurden von dort übernommen.

Hitler war hochgradig besessen und ein okkultes Medium.

Die ihn kannten, konnten genau beschreiben,

wann und wie sich die dämonischen Mächte bei ihm zeigten.

Auch für alle seine Unternehmungen und Schlachtpläne befragte er okkulte Quellen.

Folge: Ein Widerstandskampf, der diese Dimension des Nationalsozialismus nicht berücksichtigte, musste scheitern und ist gescheitert!

(Hitler hatte eine Art übernatürlichen Schutz. Und er konnte erst beseitigt werden, nachdem der Tod, den er über das jüdische Volk brachte, auch über das deutsche Volk hereinbrach. Das ist ein tiefer geistlicher Zusammenhang.)

Weitere Folge übrigens: Die braune Ideologie ist nicht durch Aufklärung allein zu beseitigen und zu besiegen.

⁴ Neutempler-Orden, Thulegesellschaft ...

Dafür bräuchte es Umkehr, also Buße, und echtes Gebet, Gebetskampf. Auch und gerade heute. In Deutschland und anderswo.

Aber schauen wir noch einmal zurück: Merkwürdigerweise hörte Hitler im Mai 1940 bei der Schlacht von Dünkirchen auf einmal nicht mehr auf seine Geister, und 335.000 eingeschlossene englische Soldaten entkamen wie durch ein Wunder.

Der Einzug in London, dessen Datum schon geplant war, kam nicht zustande.

Ab diesem Zeitpunkt beging er einen Fehler nach dem anderen und es ging abwärts.

Wie das? Sie können sicher verschiedene Erklärungen finden.

Auch Gebet könnte dabei eine Rolle spielen. Viele haben gebetet.

Z.B. gab es in einer Bibelschule in England eine Schar von etwa 300 Betern.

Täglich haben sie vor Gott im Gebet gerungen, dass sich Sein Wille erfüllt.

Gott zeigte ihnen durch prophetische Eindrücke, wofür sie wie zu beten hatten.

Sie sagten: Dünkirchen war ihr erster Sieg im Gebet.

Sie haben dann weiter die Ereignisse sozusagen „durchgebetet“.

Nach Aussagen beteiligter Militärs traten bei den folgenden Schlachten, die schließlich zur Niederlage führten, unerklärliche Ereignisse auf, die den Verlauf entschieden.⁵

Gut. Vielleicht haben Sie Mühe, das so zu sehen oder zu glauben.

Für mich ist es eine Parallele zu dem, was in 2. Mose 17 steht.

Das eine ist so leicht oder schwer zu glauben wie das andere.

Wieso entscheiden erhobene Hände über den Ausgang eines Krieges?

Und wenn das stimmt: Wieso können dann folgerichtig

erhobene Hände den Verlauf von allen möglichen Ereignissen bestimmen und ändern?

Antwort:

Weil die sichtbaren Geschehnisse auf dieser Erde sehr häufig – wenn nicht immer – eine unsichtbare, geistliche Dimension haben. Und dort liegt häufig die Wurzel.

Es gibt auch im unsichtbaren, geistlichen Bereich Auseinandersetzungen und Kämpfe.

Die haben etwas zu tun mit Gott und Seinen Engeln,

und mit dem Engelfürsten der Finsternis, dem Teufel und seinen Untergebenen.

Der Ausgang dieser Kämpfe ist längst entschieden.

Aber wie sich die Dinge konkret, heute und hier entwickeln, das hängt von Gebet ab.

Gebet ist nahezu die einzige Möglichkeit, hier Einfluss zu nehmen.

Es reichte also nicht, dass Gott dem Volk Israel das gelobte Land und den Sieg versprochen hatte. Das stand ja fest!

Trotzdem mussten sie beten und kämpfen.

Wann und wie Gott Sein Wort erfüllt, das hängt vom Gebet ab.

Deshalb führten Jesus und die Apostel und die gesamte Urgemeinde ein sehr intensives Gebetsleben! Da wir das nicht mehr tun, wirkt Gott nicht mehr so wie damals. Ganz einfach! Gott kann Betern sehr konkrete Einblicke in die Dinge der unsichtbaren Welt geben. Und dann kann man sehr konkret beten und handeln.

Dafür gibt es viele Beispiele in der Bibel selbst und durch die Kirchengeschichte hindurch bis heute. Aber diese Einblicke sind nicht Bedingung. In 2. Mose 17 steht nichts davon.

Es heißt nur: „*Wenn Mose seine Hände emporhielt, siegte Israel, das Volk Gottes, wenn er aber seine Hände sinken ließ, siegte Amalek, der Feind Gottes.*“

Und da brauchte Mose im wahrsten Sinne des Wortes UNTERSTÜTZUNG!

Er konnte den Gebetskampf nicht alleine durchhalten. Auch das ist bis heute so geblieben.

Ein Pfarrer, dessen Dienst und Gebet nicht in der Gemeinde durch Gebet gestützt wird, kann nichts Bedeutungsvolles für Gott ausrichten.

Wenn das schon für den Apostel Paulus galt, der immer wieder die Gemeinden um Gebet bat, ja regelrecht bettelte, dann doch erst recht für alle anderen!

⁵ Vgl. Siegfried Fritsch, *Der Geist über Deutschland*, Plüdershausen 1985, S. 195 - 274

An der Frage des Gebetes und der erhobenen Hände entscheidet sich, welcher Geist eine Gemeinde durchweht und was den Sieg davonträgt. Und das gilt letztlich auch im persönlichen Leben. Ob und wie Gott in deinem Leben wirkt hat sehr viel damit zu tun, ob und wie du betest. Ob und wie Gott in unserem Land und weltweit wirkt, hat sehr viel damit zu tun, ob und wie die Gemeinde betet.

Aber was hat es nun mit den erhobenen Händen auf sich? Nun, es ist die biblische Gebetshaltung. Vielleicht hat diese Geste eine viel größere Wirkung, als wir ahnen?! Vielleicht gibt es genau deswegen so viele Vorbehalte dagegen?! Unser Volk hatte kaum Probleme, den Arm für Hitler zu erheben. Als käme von ihm das Heil. Aber wir Deutschen haben große Probleme, die Arme zu Gott zu erheben, von dem das Heil tatsächlich kommt. Möglicherweise sind wir da noch gebunden. Unsere Hände sind bei fast allen unseren Reaktionen beteiligt. Nervosität, Ablehnung, Annahme, Drohung, Resignation, willkommen heißen, einladen, Liebe zeigen – überall sind die Hände beteiligt! Wenn ein Kind seine Hände der Mutter oder dem Vater entgegenstreckt, was zeigt es damit? „Ich will zu dir, ich brauch dich, ich will deine Liebe genießen, ich erwarte von dir Gutes, ich empfangen von dir.“ Genau so dürfen und sollen wir zu Gott kommen! Gott freut sich übrigens darüber. So wie sich Eltern normalerweise über ihre Kinder freuen, die zu ihnen wollen. Jemand, der die Bibel mal nach dieser Gebetshaltung durchforstet hat, kam zu dem Schluss: „Diese Übung ist einer der explosivsten und bedeutungsvollsten Ausdrücke des Lobpreises. Ich glaube, dass Gott sie liebt, dass das Fleisch sie hasst und dass sie dem Teufel den Garaus macht. Ich glaube, dass mit der Ausübung des Händehebens Glaube gefestigt, Angst verjagt und Freude verankert wird.“⁶ Vorschlag: Probieren Sie es doch mal aus, wenn Sie beten, vielleicht allein! Es muss ja keiner sehen außer Gott zunächst. Machen Sie Ihre Erfahrungen damit! Gebete sind mächtiger als Armeen, weil sie den Arm Gottes bewegen. Und es gibt Situationen, wo das dringend, dringend nötig ist.

Darf ich ein konkretes Anliegen nennen? Wir haben in unserer Gemeinde ein Kind, das gemobbt wird: Es wurde zum Selbstmord aufgefordert, mit Mord bedroht und körperlich angegriffen. Die ganze Familie ist seelisch und geistlich in Bedrängnis. Was ich davon weiß und verstehe, sagt mir: Dieses Maß an Bosheit und diese Art von Bosheit trägt Merkmale des Dämonischen, ob das den Täter/Innen bewusst ist oder nicht. Was tun wir da als Gemeinde? Gottesdienst halten und „Wie lieblich ist der Maien“ singen? Das reicht nicht! Wo ist die Gebetsmauer? Wo sind die erhobenen Hände? Wer geht auf die Knie, damit hier Licht wird und diese Bedrängnis aufhört? Es gibt übrigens noch anderes Leid und andere Situationen bei uns, wo das ebenfalls nötig wäre!

Weil es nicht nur die sichtbare Welt gibt, sondern auch eine unsichtbare Wirklichkeit, deshalb ist Gebet wichtiger, als wir es alle nehmen, und wirksamer, als wir ahnen. Wer effektiv leben und wirken will, wird hier einen Schwerpunkt setzen – ohne anderes deswegen sein zu lassen. Unser Sonntag heißt Rogate. Rogate heißt: Betet!

⁶ Leider weiß ich nicht mehr, wo ich das gelesen und abgeschrieben habe...

Das Gebet ersetzt keine Tat, aber das Gebet ist eine Tat, die durch nichts zu ersetzen ist.⁷

Predigtlied: EG 457,11

Gebet

Du allmächtiger Gott – und durch Jesus Christus unser Vater.
Vor Dir zu stehen ist das größte Privileg.
Denn alles besteht durch Dich.
Du bist HERR über alles.
Mose stand vor Dir. So bestand Dein Volk den Kampf.
Ohne die Fürbitte des Mose hätte Dein Volk verloren.
Propheten standen vor Dir
und haben die Geschicke von Nationen entschieden.
Jesus betete Nächte hindurch auf dieser Erde
und tritt immer noch im Himmel vor Dir für uns und Dein Volk ein.
Wir lesen in Deinem Wort, wie die Urgemeinde betete.
Aber wir sind unverständlich und träge geworden.
Wir trauen uns mehr zu als Dir,
unserem Arbeiten mehr als unserem Beten,
unserem eigenen Nachdenken mehr als der Anbetung Deiner Herrlichkeit.
Unseren unruhigen Händen und ihrem Tun trauen wir mehr
als den Händen, die sich zu Dir erheben.
Wir sind blind geworden für die entscheidende Wirklichkeit.
Erbarme Dich über uns!
Und gieße den Geist der Gnade und des Gebetes über uns aus!⁸
Lehre uns neu und vollmächtig beten...
Zeig uns, was Beten ist und bedeutet. Erwecke Dir Beterinnen und Beter.
Wir bitten Dich für eine geistliche Erweckung für uns selbst,
unsere Gemeinde und unser Land, das in Gottlosigkeit versinkt.

Wir bitten Dich um Klarheit für die heutigen Wahlen.

Jesus, wir erheben Deinen Namen über alle Mächte der Bosheit.
Wir erheben Deinen Namen über der Familie, die in unserem Ort
so in Bedrängnis gebracht wurde... Wir bitten, dass das alles
am Ende nicht schaden darf, sondern zur Stärkung helfen muss.
Wir bitten um Licht und Überführung. Wir bitten um den Sieg des Guten.
Wir bitten um Dein Heil und Heilung.

⁷ H. von Keller

⁸ Sach 12,10